

zeit des erwachens

Winter bedeutet für mich Krisenzeit. Kälte und Nebel zehren an meinen Energiereserven. Sehnsüchtig warte ich darauf, dass die ersten Blumen ihre Köpfe aus der Erde strecken. Die Natur erwacht langsam und damit blühen auch meine Lebensgeister wieder auf.

Im Laufe eines Lebens gibt es viele Krisen zu bewältigen. Viele Menschen sind zur Zeit von der Wirtschaftskrise unmittelbar betroffen, Krankheit oder Tod lassen viele nach dem Sinn des Lebens fragen. Wo stehe ich, ist mein eingeschlagener Lebensweg noch richtig für mich, was ist mir im Leben wirklich wichtig? So beinhalten alle Krisen auch die Möglichkeit der Erneuerung, des Erwachens und des Aufblühens.

Ostern ist daher für mich ein ganz wichtiges Fest. Erstens fällt es in den Frühling, was aber noch viel wichtiger ist: das Leid und der Tod von Jesus Christus hat uns eine Zeit des Aufblühens gebracht, weil wir auf die Liebe Gottes vertrauen dürfen.

Ich wünsche uns allen einen schönen Frühling und vor allem: ein gesegnetes Osterfest!

abschiedsgedanken

Liebe Gemeinde!

„Alles hat seine Zeit...“ – mit diesen Worten aus dem Buch Kohelet hat die Schriftlesung für den Gottesdienst am 11. Jänner 2009 – mein Abschiedsgottesdienst hier von dieser Gemeinde in Wels – begonnen. Wenn Sie diese Ausgabe der „impulse“ in Händen halten, wird meine Zeit in Wels bereits Vergangenheit sein und ich werde mit meinen Kindern unser neues Heim in der Donaustadt, dem 22. Wiener Gemeindebezirk bezogen haben.

Abschied von Wels bedeutet für mich auch Abschied von der wohl intensivsten Zeit meines bisherigen Lebens – einer Zeit der starken Gefühle wie das Kennenlernen dieser für mich neuen Pfarrgemeinde und ihrer Menschen, das Geschenk neuer und tiefer Freundschaften, der Geburt unserer jüngsten Tochter Liv, meine Ordination zum Pfarrer der Evangelischen Kirche A.u.H. in Österreich, die Amtseinführung als Pfarrer von Wels, die lebensbedrohliche Krebserkrankung meiner Frau Vibeke, schließlich ihr langsames Sterben, ihr Tod, ihre Beerdigung hier in Wels. Und zwischen all diesem immer wieder eine Fülle von bereichernden Begegnungen mit Menschen in unterschiedlichsten Lebenszusammenhängen. Kaum zu glauben, wie dicht „nur“ dreieinhalb Jahre sein können...

Und da erkenne ich es auch rückblickend wieder, mein Lebensmotto nach Martin Buber: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“... wirkliches Leben gerade in einer Zeit, die für mich so stark von Sterben und Tod geprägt war, wirkliches Leben als wohl schönste Gotteserfahrung in der Begegnung mit Menschen – in Gemeinde, in Stadt und Land, in Schule und auch im Gefängnis.

Obwohl mir in dieser Zeit die wohl wertvollste und wichtigste Lebensbegleiterin, meine Frau, abhanden gekommen ist, gehe ich dennoch bereichert von Wels weg, denn ich bin diesen Weg nicht allein gegangen. Ich habe mich die ganze Zeit über von Menschen dieser Gemeinde getragen gefühlt – und behütet – und gehe guten Mutes in einen neuen Lebensabschnitt, in einen neuen Beruf, in die neue alte Heimat, nach Wien zurück.

Zurück lasse ich meine große Dankbarkeit, meine besten Wünsche für Sie, für Ihre Familien und die Bitte um Gottes reichen Segen für die Pfarrgemeinde Wels und für Sie persönlich.

Pfiat enk Gott!

Ihr und euer Pfarrer  
Hans-Christian Granaas



Herrn / Frau

kontakte

Pfr. Petersen: Sprechstunde Montag, 9.00 - 12.00 Uhr (priv. 52 0 46)

Pfr. Bachler (0699 / 188 77 450)  
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten  
G. Lutz (0699 / 188 77 458)  
W. Pachernegg (0699 / 188 77 451)  
jugend@evang-wels.at

Bürozeiten:  
Fr. Greinecker  
Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Telefon 47 584-22, Fax DW 17  
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:  
Fr. Steinkogler  
Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Telefon 47 584-11, Fax DW 17  
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:  
Fr. Greinecker  
Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Telefon 47 584-22, Fax DW 17  
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:  
Telefon 47 584-0  
cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raika Wels  
BLZ 34680, Kto.-Nr. 51 52 47

Zul.Nr. 02Z032124 P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels  
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:  
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wels,  
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1  
impulse@evang-wels.at

gottesdienste

Datum	Christuskirche Wels	Lichtenegg	Gunskirchen	Haus f. Senioren
05.04.09 Palmsonntag	9.30 Pe+Mitarb., Fam.GD+KC	L. Ch. Linde		
09.04.09 Gründonnerstag	19.30 Ba, Y+CH			
10.04.09 Karfreitag	9.30 Pe, Y 9.30 KiGo Ba+PC 15.00 Ba 19.00 Pe, Y			
11.04.09 Karsamstag Osternacht	21.00 Ba+Pa			
12.04.09 Ostersonntag	7.00 Pe, Friedhof 9.30 OKR Dr. Reiner+PC+CH 9.30 okum. GD, Ba+Schrittwieser		Pe, Y	Pe
13.04.09 Ostermontag	9.30 Ba		L. B. Müller, Y	
19.04.09	9.30 Pe, Y			
26.04.09	19.00 Konfirmanden-Abendmahl Ba, Pa+Team	Pe		Pe
03.05.09	9.30 Ba		Ba, Y	
10.05.09	9.30 Pe+CH			Pitters
17.05.09	9.30 Ba, Y+Frauenkreis 19.00 Abend-GD Pe+Mitarbeiter KonfirmationBa+Pa+PC+Lutherrosen			
21.05.09	9.30 Pe			
24.05.09	9.30 Sup. Dr. Lehner, Y			
31.05.09	9.30 Ba			
01.06.09	9.00 GD-Schaunburg, Pe			
05.06.09	<b>20.00 - 24.00 Lange Nacht der Kirchen</b>			
07.06.09	9.30 Fam.GD Pe+Mitarbeiter, <b>Gemeindefest</b>	L. E. Hagmüller		L. E. Hagmüller
14.06.09	9.30 Ba			
21.06.09	9.30 Pe, Y		L. E. Hagmüller	Pitters
28.06.09	9.30 Ba			
05.07.09	19.00 Abend-GD Pe+Pa+Team 9.30 Ba+Rel.Lehrer, Schluss-GD	Pe		Pe

Abkürzungen: Pe = Petersen, Ba = Bachler, Pa = Pachernegg  
L. = Lektor(in), Y = Heiliges Abendmahl, KC = Kirchencafe,  
CH = Kirchenchor, PC = Posaunenchor,

Gottesdienste in den Altenheimen:  
Flurgasse: jeweils Donnerstag, 15.00 Uhr mit Y: 02.04., 07.05., 04.06., 02.07.  
L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15.00 Uhr mit Y: 01.04., 06.05., 03.06., 01.07.

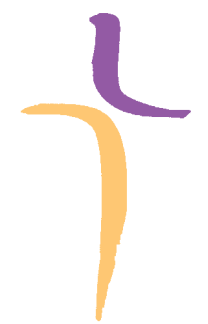
Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18 Uhr

Kindergottesdienst: Feiern wir jeden Sonntag

Frauenkreis:  
14-tägig: Mittwoch, 20.00 Uhr

Kirchenchor:  
jeden Dienstag, 20.00 Uhr

Posaunenchor:  
jeden Mittwoch, 20.00 Uhr



Evangelische Pfarrgemeinde  
A.B. Wels

impulse

Gemeindebrief für Wels und Umgebung  
März 2009



ostern - brücke ins leben

## editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In der letzten Ausgabe der *Impulse* wurde die Vorstellung der Gemeindegremien mit einem Blick „vom Kirchturm Richtung Westen“ begonnen.

Pfarrer Bernhard Petersen wendet sich nunmehr dem Osten und dem Süden zu. Auch dieses Mal kommt ein Gemeindeglied aus diesem Teil unseres Pfarrgebietes zu Wort.

MMag. Hans Christian Granaas hat seinen Umzug in den Osten, nach Wien, abgeschlossen und wird sich aus Rücksichtnahme auf seine beiden Töchter, Solveig und Liv, anderen Aufgaben zuwenden. Der Gemeinde sind seine Abschiedsgedanken gewidmet. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Er wird uns fehlen. Gottes Segen möge ihn und die Seinen auf allen Wegen begleiten.

Der theologische Blick dieser Ausgabe ist auf Ostern gerichtet. Zu Ostern feiern alle Christen Tod und Auferstehung Jesu. Der Karfreitag hat für Evangelische eine besondere Bedeutung, weil darin Christi Leiden, Sterben und Auferstehen als Erlösungstat für alle Menschen offenbar wird.

Zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Pfarrgemeinde, die Ihnen die Gelegenheit geben sollen, diese Botschaft Jesu in der Gemeinschaft unserer Kirche zu erfahren, darf ich Sie sehr herzlich einladen. Einzelheiten und Termine finden Sie an gewohnter Stelle.

Mit den Worten Martin Luthers:

Wer den „stillen Freitag“ und den Ostertag nicht hat, der hat keinen guten Tag im Jahr.

wünsche ich Ihnen viele gute Tage

Ihr  
Klaus Hehenberger



## ostern zeit des erwachsens

Lukas 24, 5-6

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Ein paar Frauen haben Schreckliches erlebt. Sie waren dabei, wie einer, den sie liebten, unsagbar viel litt und schließlich an einem Kreuz hingerichtet wurde und das auch noch völlig zu unrecht ihrer Meinung nach.

Diese Frauen haben ihn begleitet bis zuletzt und als er schließlich verstorben war, schauten sie sich noch das Grab an, in das er kommen sollte. Sie waren auch dabei, als er hineingelegt wurde.

Dann bereiteten sie wohlriechende Salben und Öle. Am Sabbat ruhten sie. Wahrscheinlich ging es ihnen an diesem Tag ähnlich wie allen Menschen, zu allen Zeiten, die um einen lieben Angehörigen trauern. Tränen, Erschöpfung, Worte die das Erlebte benennen, Rückzug, Traurigkeit, tröstende Gesten...

Ganz früh am ersten Tag der Woche gingen sie nun mit ihren Ölen und Salben zum Grab. Sie wollten etwas tun, diesen letzten Liebesdienst wollten sie Jesus erweisen. Und jetzt auch noch das... Ein weiterer Schock, Jesus ist weg. Plötzlich zwei Männer in glänzenden Kleidern, die mit ihnen sprechen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenket daran wie er euch gesagt hat...“ Ja, das hatten sie vergessen. Das ganze Geschehen der letzten Tage war so grauam, dem konnte man nicht den geringsten Sinn abgewinnen, alles vorher gewesene war vergessen. Mit Jesus waren auch alle Hoffnungen gestorben, alles war begraben... Bis zu diesem Moment. Das ist OSTERN. Mithineingenommen sein in ein Leben mit einem Gott der sich der LEBENDIGE nennt. Die Hoffnung lebt ein für alle mal. Das Ostergeschehen berührt uns als Menschen immer wieder, wenn wir uns darauf einlassen.



Ostern birgt viel an Geheimnis, vieles übersteigt unseren Verstand. Aber es greift Bilder unseres menschlichen Erlebens auf. Es ist so gut, dass wir aus der Traurigkeit des Karfreitags uns in der Osternacht am Osterfeuer wieder wärmen können und dann am Ostersonntag und Ostermontag so richtig feiern. Die Auferstehung ist ein guter Grund zum Feiern. Das kann auch jeder nachempfinden, der nach einer persönlichen Leidenszeit, wieder die Hoffnung findet, wieder auf eigenen Beinen steht und merkt: der Boden trägt – warum nicht darauf tanzen?

Ein lebendiges Empfinden zum Osterfest wünscht Euch/Ihnen Barbara Müller

## vom kirchturm richtung ostern und süden

Liebe Leserinnen und Leser! In dieser Ausgabe von „Impulse“ darf ich Ihnen den Pfarrsprengel „Süd-Ost“ vorstellen. Wir besteigen wieder den Kirchturm unserer Christuskirche und schauen nach Süden. Der Reinberg mit dem Aussichtsturm „Marienwarte“ (aus dem 19. Jahrhundert) kommt in den Blick und die wunderschöne r. k. Pfarrkirche Thalheim mit dem imposanten Pfarrhof.

In den Gemeinden südlich der Traun bis hin nach Sipbachzell und Sattledt leben evangelische Christen. Sie alle „gehören“ nach Wels. Wir blicken nach Osten, erkennen in unmittelbarer Nähe die Fachhochschule und die weiteren Schulen, die in großer Zahl in diesem Gebiet liegen. In drei Seniorenheimen (Haus für Senioren, Bruderliebe und Leopold-Spitzer-Heim) leben auch evangelische Gemeindeglieder. Im Hintergrund ist das Industriegebiet erkennbar und der Backstein-Kirchenbau St. Josef (eingeweiht 1967) in der Pernau. Bei schönem Wetter hat man vom Kirchturm aus einen herrlichen Blick auf die Voralpenkette.

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Ps. 121, 1-2)

Pfarrer Mag. Bernhard Petersen

## „wenn ich am Sonntag nicht in die Kirche gehe, fehlt mir etwas“



Gemeindevertretung wählen lassen und war später auch Presbyter und Kurator. Ich habe auch unruhige Zeiten und Konflikte in der Pfarrgemeinde erlebt.

**Impulse: Wie sehen Sie die Entwicklung der Pfarrgemeinde heute?**

Hr. Kreuz: Ich empfinde, dass die Menschen heute viel intensiver dabei sind, als zu meiner Zeit. Es gibt mehr ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich freiwillig engagieren, die wollen, dass andere erfahren, was Kirche sein bedeutet.

**Impulse: Was bedeutet Ihnen Kirche und Glaube?**

Hr. Kreuz: Mein Glaube ist mir sehr wichtig. Ich bin froh, dass ich evangelisch bin. Ich weiß, dass es einen Gott gibt, der die Liebe ist. Das spüre ich auch zu Ostern. Ohne den Glauben an die Auferstehung Jesu, ist der Glaube nicht denkbar. In vielen Bibelabenden und in Gesprächen mit anderen habe ich zu meinem Glauben gefunden. Er hat mir auch geholfen, schwere Zeiten in meinem Leben zu überstehen.

**Impulse: Sie haben im vergangenen November den 75. Geburtstag gefeiert.**

**ert, wozu wir herzlich gratulieren. Wie verbringen Sie heute Ihre Zeit?**

Hr. Kreuz: Sehr gerne arbeite ich ehrenamtlich im Haus für Senioren mit den Leuten am Computer und mache ein Gedächtnistraining mit ihnen. Manchmal fahre ich mit dem Seniorenbund mit und einmal in der Woche gehe ich Kegeln. Zu meinen Kindern und Enkelkindern habe ich guten Kontakt.

**Impulse: Was würden Sie gerne unseren jungen Leserinnen und Lesern als Botschaft für die heutige Zeit mitgeben?**

Hr. Kreuz: Am wichtigsten sind die Beziehungen und Kontakte im Leben. Geld ist nicht die Hauptsache. Eine gute Gemeinschaft und den Austausch untereinander zu pflegen möchte ich der heutigen Jugend als Rat mitgeben. Für mich ist diese Gemeinschaft schon lange die Kirchengemeinde. Wenn ich am Sonntag nicht in die Kirche gehe, fehlt mir etwas. Insgesamt möchte ich sagen: Es war eine schöne Zeit!

**Impulse: Wir danken für das Gespräch und wünschen eine gesegnete Osterzeit.**



## evangelisches bildungswerk frühjahrsprogramm 2009

2. Teil

Schloss Parz Freskenführung mit Frau Mag. Elfriede Romankiewicz am Samstag, 9. Mai 2009, 14.30 Uhr  
Treffpunkt: Infotafel vor dem Schloss Parz, 4710 Grieskirchen, Dauer: ca. eine Stunde

Ein Spaziergang gibt Einblick in die Geschichte des Protestantismus: Die Fresken am Schloss Parz sind ein einzigartiges Dokument für die bewegte Geschichte der Stadt Grieskirchen, der Region und der Pöllheimer im 16. und 17. Jahrhundert. Sie sind auch wesentlicher Bestandteil der OÖ Landesausstellung in Grieskirchen/Parz 2010.

Anmeldungen: bis Dienstag, 5. Mai 2009 bei Dkfm. Mag. Gertraud Wiesinger, Tel. 07242/46701 oder 0699/10900404 Bitte auf gutes Schuhwerk achten und evtl. Regenschutz mitnehmen!

Ein ganz  
besonders Nacht... **05.06.09**  
**LANGE NACHT DER KIRCHEN**  
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

20.00 Uhr, **Posaunenchor Wels** von Barock bis Modern Brass  
21.00 Uhr, **RE|GE|HE|GE** Gsangl und Gschichtn von d Golserer  
22.00 Uhr, **Eine musikalische Reise** Klavier, Dino Sequi und Gesang, Christian Havel (Tenor)  
23.00 Uhr, **„Sommernachtstraum“** eine Lesung mit Irma Paulis, Franz Strasser und Gabriele-Kirsten Lutz Untermalt mit Marimba-Klängen von Albin Zaininger  
24.00 Uhr **Ökumenischer Abendsegen** mit Orgelbegleitung von Ernst Hagmüller

## termine

**jungschar**  
jeweils Donnerstag um 16.00 Uhr im Kleinen Saal

**jugendkreis - „im zentrum“**  
jeden Freitag ab 17.00 Uhr im Jugendraum

## krabbelkreis

Dienstags -20.4./27.4./4.5./11.5./18.5./25.5. für alle Kinder zwischen 0 und 4 Jahren wir spielen gemeinsam, singen und basteln und knüpfen neue Freundschaften von 09.00 – 11.00 Uhr im Cordatushaus Unkostenbeitrag € 18,-

## achtung senioren aufgepasst!

Aufgrund des starken Echos der letzten Jahre gibt auch heuer wieder eine Seniorenfreizeit. Herzlich Willkommen bei der Seniorenfreizeit 2009 im \*\*\*Kur- & Ferien Hotel Helenenburg in Bad Gastein von **Montag, 22. bis Sonntag, 28. Juni 2009.**



Das Motto für diese Woche lautet: „In Christus sind wir viele Glieder, aber ein Leib“  
Wir wollen dieses Thema etwas genauer betrachten. Der Tag beginnt mit einer kleinen Andacht, mit singen und beten. Auch nutzen wir die Gelegenheit, Bad Gastein mit seiner herrlichen Umgebung kennen zu lernen. Spaß und Unterhaltung kommen natürlich auch nicht zu kurz. Anmeldungen bei Frau Helga Pflüglmeier, 4600 Wels, Eschenbachstraße 3/5, Tel. 07242/54837

## liebe kirchenbeitragszahler.

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass Sie gemäß Einkommensteuergesetz nunmehr für den Kirchenbeitrag bis zu 200,- bei ihrer Arbeitnehmerveranlagung geltend machen können. Machen Sie davon Gebrauch. Ihr Beitrag ist für unsere Arbeit in der Pfarrgemeinde sehr wichtig und wir danken Ihnen dafür herzlich.

## lebensbewegungen

### taufen

Dissertori Annika Marlies  
Kaufmann Linda  
Billich Lisa

### bestattungen

Reischl Hermann, 56, Gunkskirchen  
Obermeier-Weiß Margarete, 78, Thalheim  
Hermann Oskar, 83, Wels  
Adam Martin, 77, Wels  
Andreykow Gerda, 87, Thalheim  
Kauffmann Elisabeth, 92, Wels  
Brugger Eleonora, 77, Wels  
Nagy Bertha, 92, Wels  
Bauerer Anna Theresia, 97, Wels  
Sikora Artur, 78, Wels  
Menschl Edith, 88, Wels  
Jurschik Peter, 65, Wels  
Eder Elisabeth, 82, Wels  
Fallarz Artur Friedrich, 94, Wels  
Albrich Katharina, 94, Gunkskirchen  
Mühlböck Albine, 85, Wels  
Mikesch Hertha, 83, Wels  
Dipl. Kfm. Reichel Heinrich, 96, Wels  
Hueber Elisabeth, 87, Thalheim  
Floh Gisela, 86, Wels  
Hinterkörner Gertrud, 84, Wels  
Gansel Erich Hans, 81, Wels  
Gansel Johanna, 88, Wels  
Wagner Pauline, 84, Wels  
Hübel Helmut, 59, Wels